

Grundriss

Der vor der **Bergenge** des **eisernen Thors** noch
zu sehenden römischen

Lagerstätte Ulpia Trajana.

Auslegung nach Gründen,

Welche aus den Kriegsregeln der Römer
nach der Lage des Bodens, und aus den Regeln
der Möglichkeit damaliger Umstände, in so
weit sie uns bekannt sind, gezogen.

Nachdem der Kaiser Trajan schon ein-
mal den König Decebal in Dacien am Ufer
(**Dacia Ripensi**) geschlagen, so verfolgte er
denselben mit der siebenten und dreyzehnten Le-
gion, welche zusammen 12. **T. M.** betrugten,
und mit eben so viel Bundsgenossen bis in den
festesten Theil seines Reichs, und zwar des mit-
telländischen Daciens (**Mediterranea Dacia**),
welches von den Ungarn und Lateinern Jen-
wal-dien (**Trans-sylva-nia** auch **Transalpina**)

ge-

genannt ward, und von den Deutschen Siebenbürgen (**Septem Castra.**)

Die Natur both ihm für den Einfall in dieses Land das weite, ebene, und folg sam bequeme Thal von Karan (**Karas-sebes**) an, weil er dadurch — wenns glücklich gieng — nicht nur die Zufuhren, aus einem fruchtbaren Lande, und vom Ister (**Donau**) her ganz leicht bekommen, sondern auch — im widrigen Falle dadurch seinen sichern Rückzug bis auf die Höhen der Stadt Karan nehmen konnte. Denn allda war die Stellung von der Stirne sehr vortheilhaft, und die Gemeinschaft vom Rücken nach lauter römischen Provinzen zu Wasser und Lande sicher und bequem. Soferne er aber festen Fuß darinnen fassen wollte, so drohete er daraus dem Feinde zugleich einen Rückfall auf zween Orten: (**Durchs eiserne Thor, und durch den Dobra-Pass.**)

Er drang also mit seinem Kriegsheere, durch dieses Thal, bis an den Marga-Bach, allwo sich daselbe ganz enge zusammen schliesst,
liefs

liefs seine leicht Bewaffnete (*Veliten*) die beyden Wände dieser Bergenge (welche vielmehr den Namen des eisernen Thors von der Nachbarschaft derley Bergwerke, als figurlich wegen seiner natürlichen Stärke bekommen haben mag) gewinnen, zog unter ihrer Bedeckung der Seiten durch dieselbe, und

Lagerte sich vor der Bergöffnung nach Römerart in **A** in einem verwallten regelhaften Vierecke, wovon jede Seite 750. *Schritte* beträgt, so wie es noch jetzo vollkommen abzunehmen, und hier im Risse vorgestellt ist.

Daraus nun zog Trajan dem von Zarmigethusa der Residenzstadt der Dacier heranrückenden Decebalus auf die vor dem Lager liegende vortheilhafte Höhen in Schlachtordnung entgegen, das schwere Fußvolk nahm die für ihre Bewaffnung und Stellungsart so geschickte Abflüchungen ein in **B**

Die Reuterey die Ebene. **C**

Die Leichtbewaffnete der Legionen, den Rand des Klopotivabaches, so lange er vor der
Front

Front bis an den Saykanbach **D**in das Feld vorüber läuft.

Der eine Theil der Leichtbewaffneten der Bundesgenossen, den die rechte Seite des Heeres deckenden Berg **E**

Und der andere das Gehügel **F**über Brasova und Bestian.

Im Lager selbst konnte bey widrigem Glücke die erste Herstellung seyn, auch dahinter in **G**die zweyte, und noch weiter drey andere bis auf den Berg Marmora zurück, wo immer eine vortheilhafter ist, als die andere.

I. Anmerkung.

Es war dieses demnach, alle Sachen gegeneinander gehalten, und die Umstände gegeneinander überlegt für Trajan als einen verständigen Feldherrn die beste Stellung im ganzen Hadzekerthale, (**Istrigenthal**) ja man kann mit einer Art von Zuverlässigkeit angeben (zumalen noch soviel sichtbare Spuren davon da sind)

dass

daß die Anordnungen Trajans nur eben diese seyn konnten, welche man hier als Möglichkeiten erkläret hat.

II. Anmerkung.

Die Schlacht gieng vor im Jahre 100. oder 103, oder wohl gar 104, welche Ungewissheit im Jahre uns allerdings gleichgültig seyn kann, ob sie es schon genauen Zeitrechnern nicht ist. Soviel ist unzweifelhaft, daß er damals die dactischen Völker aufs Haupt schlug, aber nicht ganz den Muth des Decebals brach, welcher sich mit einigen ihm treu gebliebenen in die Vulkangebirge flüchtete, mit Hoffnung der Wiederholung. Umstände, die den Trajan, (zumalen, da seine eigene siegreiche Armee selbst durch den schwer erhaltenen Sieg fast gänzlich an Mannschaft zu Grunde gerichtet war) zu vieler Vorsicht zwangen.

Deswegen beschloß er auch sein Winterlager auf der Stelle seines Sommerlagers auszubauen. Denn die Römer hatten seit der 10jährigen

rigen Belagerung von Veyes von *Furius Camillus* gelernet, dasselbe nicht eher, als nach völlig vollendetem Kriege zu verlassen, und die Straßen der Zufuhren gleich zu bühnen.

In folge dessen zog er sich vom Schlachtfelde in sein Lager zurück, liefs sogleich den Wall durch Auswerfung eines Grabens, welcher 5. Klafter breit war, 4 Klafter breit, und 2 Klf. hoch machen, und den Wallrand umher nach Römerart mit einer Linie von Spitzpfählen besetzen, den Graben selbst aber theils durch die Quellen, so unweit dem Thore des General-Verpflegers (*Quaestors*) hervordringen, theils durch Ableitung des Baches *Hobizza*, welcher das Lager am zweyten Drittel seiner Breite, Durchschnitts und die Zeltender Obersten (*Tribunen*) von den Zelten der Bataillonnen (*Cohorten*) unterscheidet, bewässern.

Hierauf die Heerstrasse gerade ziehen, von zwey Seiten Gräben erhöhen, pflastern, durch Vorwerke *H. H.* vertheidigen, und endlich auch die Soldatenwohnungen in ihrer Lagerordnung,

nung, deren Einsturze und die gemauerten Grundlinien, welchen ich von Schritt zu Schritt gefolget bin, Beweise davon sind.

Sobald nun diese Gegend ein gewisser Sicherheitsort wurde, liefen ihm die gut römisch gesinnten Landinnwohner zu.

Trajan wies den Streitbaren die Plätze **I. I.** ausser seinem Lager zur Rechten an, und sie verschanzten sich durch eine Mauer für leichtere Vertheidigung flüchtiger Anfälle.

Die übrigen bauten ihre Wohnungen unter dem Schutze derselben in **K.**

Trajan liefs hernach die Waffenübungsplätze bauen, wovon **L M** die Richtungs- und Marschplätze für die Kammer (**Decurien**) waren.

N Die Uebungsplätze für die Halbspießwerfer (**Pilum**) (**Principes**) und Bogenschützen (**Sagittarios**).

Allwo **O** die Zielstätte und **P** der erhabene Ort des Exercirmeisters war.

Q Zeigt die Rennbahne zwischen zwei Mauern an, wovon **R.**

R die Zielstätte ist.

S T V Sind der Bach, die Mauer und der Wall, woran man die Uebung der Stürme versuchte.

III. Anmerkung.

Alle diese Plätze sind entweder eben 200 Schritte im regelhaften Vierecke, oder etwas weniges darüber.

Als sich endlich die Zahl der sich ergebenden Dacier häufte, und die Absichten Trajans zum Ausbruche foderten, so wies er den Ankommenden die Gegend **W** vor seinem Lager zu ihren Häusergründen an. Zog seine Heerstrasse weiter ins Land gegen Ostrowa fort.

Legte zum Schutze der neuen Stadt die zwey Forts **X Y** an.

Welche er durch einen sichern Gang **Z** mit den beyden Strassen - Forts verband, und alles mit ausgedienten oder Felddienstfreyen Soldaten (**Miles Emeritus**) besetzen liefs. Das La-


ger


ger selbst aber liefs er theils durch den rückbleibenden Heertrofs, theils durch die von dem Senategeschickten römischen Colonien einnehmen.

Er marschirte hierauf unter beständiger Fortbahnung der Strasse durch eitele Thäler, legte viele Landfesten an den schicksamsten Orten, (wie beym Zusammenflusse der Hadzeg mit dem Strehlflusse) zur Vertheidigung dieser Strasse an, und unter Vielfältigung seiner Läger, wovon aber keine Spuren mehr übrig sind, bis nach Karlsburg (*Alba Iulia*); allwo er abermal ein festes Lager nahm, wovon man ungeachtet der Zeit und der Durchwühlung der jetzigen Einwohner, welche beständig Münzen und Denkmäler suchen, auch finden, alle Merkmale, ja sogar noch zwei ganze Seiten vom Walle des Lagerplatzes der Zwilling legion, welches die 13te war, ausnehmen kann.

Inzwischen haben sich die Neu-römisch-gewordenen, und mit den Colonien, nach dem Staatsgrundgesetze der Römer, welche sich die Ueberwundenen sogleich verbanden, und zu ihren


Ge-

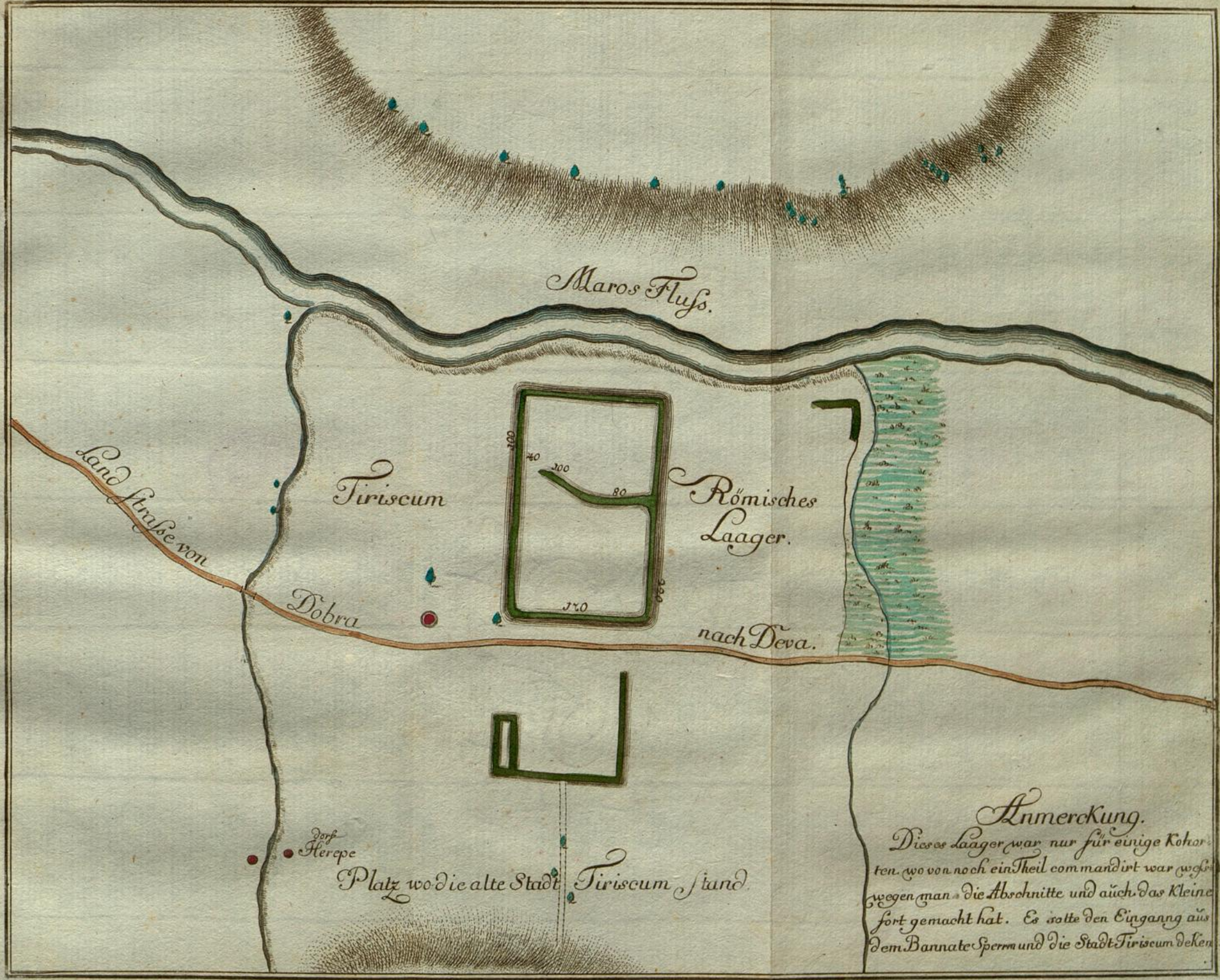
Gesetzen, Sitten und Glauben zwangen, in eine Völkerschaft zusammen geschmolzenen Zarmizegetuser von den Trümmern ihrer Stadt wieder neue Wohnungen unter dem Lager errichtet. Die Stadt nach dem Namen ihres Stifters Ulpia Trajana genannt, und nach der Hand auch eine Schule oder Baad (es kann beydes seyn) in 

So wie für ihre Belustigung für die Spiele eine Staffelbühne (*Amphitheatrum*) in  wo von die zwey innern Erdabsätze sowohl, als die Grundmauer der Rundele und Spannbögen vollkommen auszunehmen sind, aufgeführt.

Hiemit beschliesst sich die Auslegung dieser Stätte, welche ich heute als den 24. Junius 1765. auf dem Orte gezeichnet.

Anmerkung.

Diese Striche  bedeuten das Feld, worauf man eine Vermischung von Aekern zwischen Grundmauern, grossen Bausteinen und Strauchwerken antrifft.



Maros Fluss.

Landstrasse von

Tiriscum

Römischer Lager.

Dobra

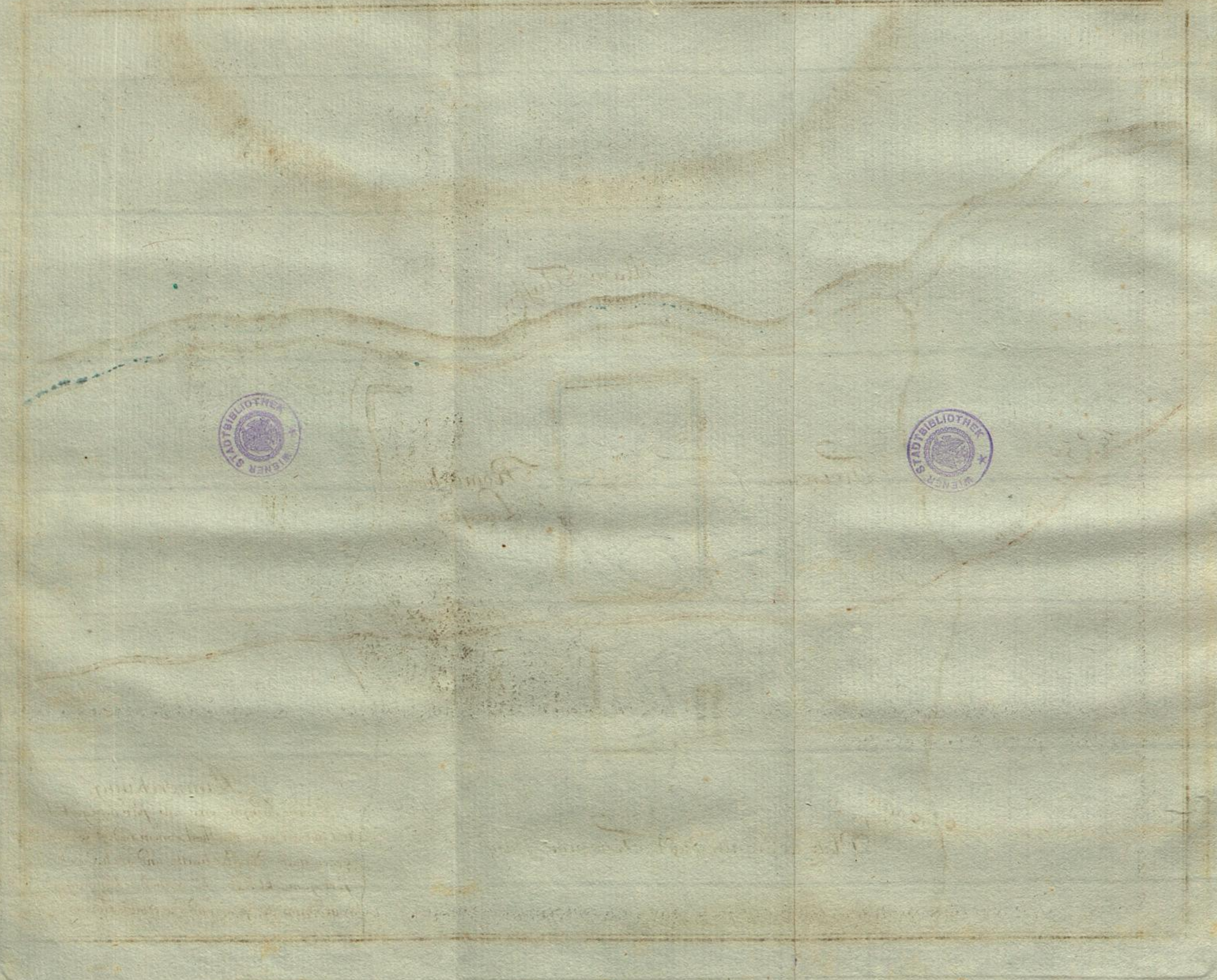
nach Deva.

Dorf Hecpe

Platz wo die alte Stadt Tiriscum stand.

Anmerkung.

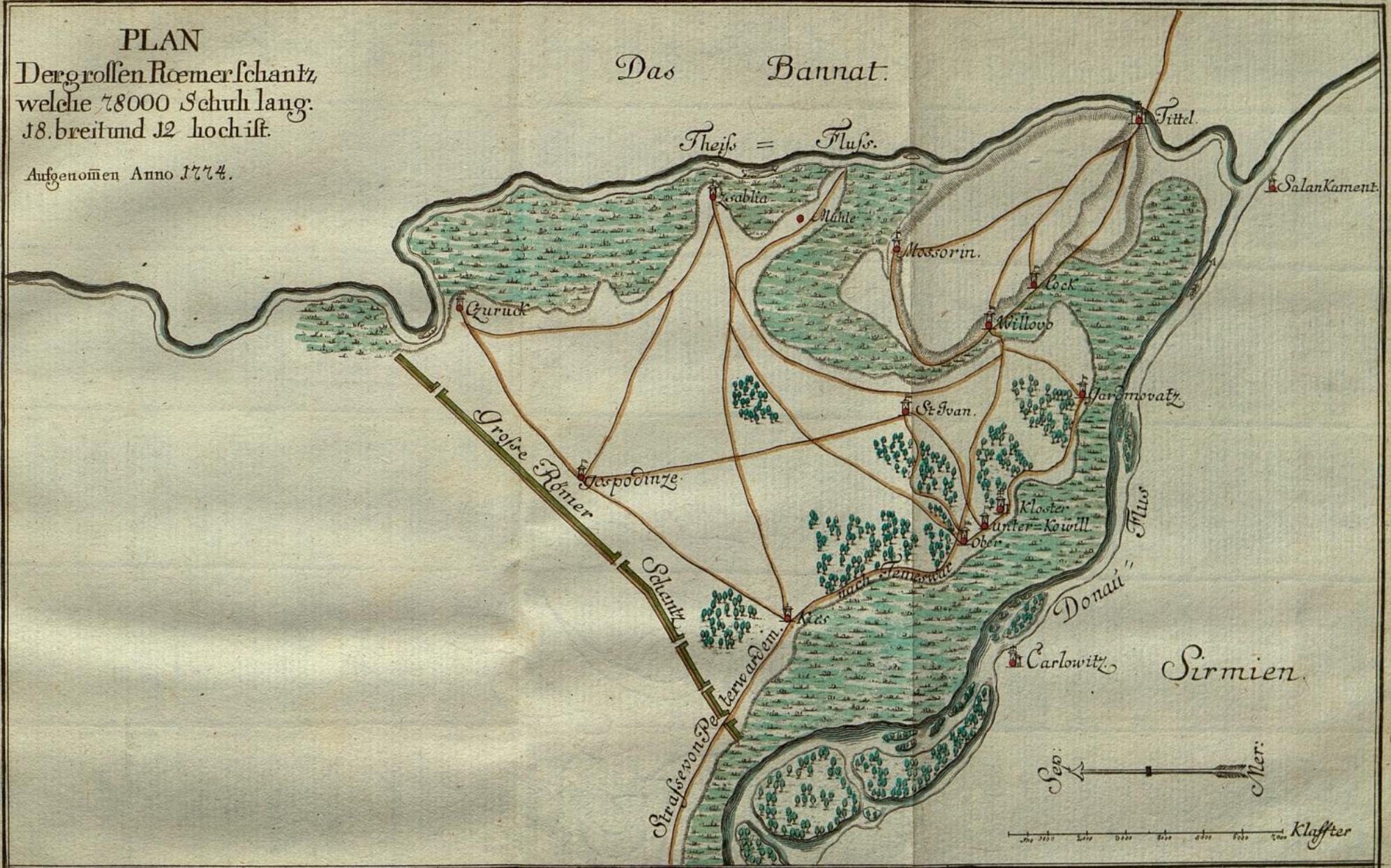
Dieses Lager war nur für einige Kohorten wo von noch ein Theil commandirt war wegen man die Abschnitte und auch das kleine fort gemacht hat. Es sollte den Eingang aus dem Bannate sperren und die Stadt Tiriscum decken.



PLAN
 Der grossen Rœmerschanz
 welche 78000 Schuh lang:
 18. breit und 12 hoch ist.

Aufgenommen Anno 1774.

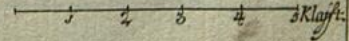
Das Bannat.

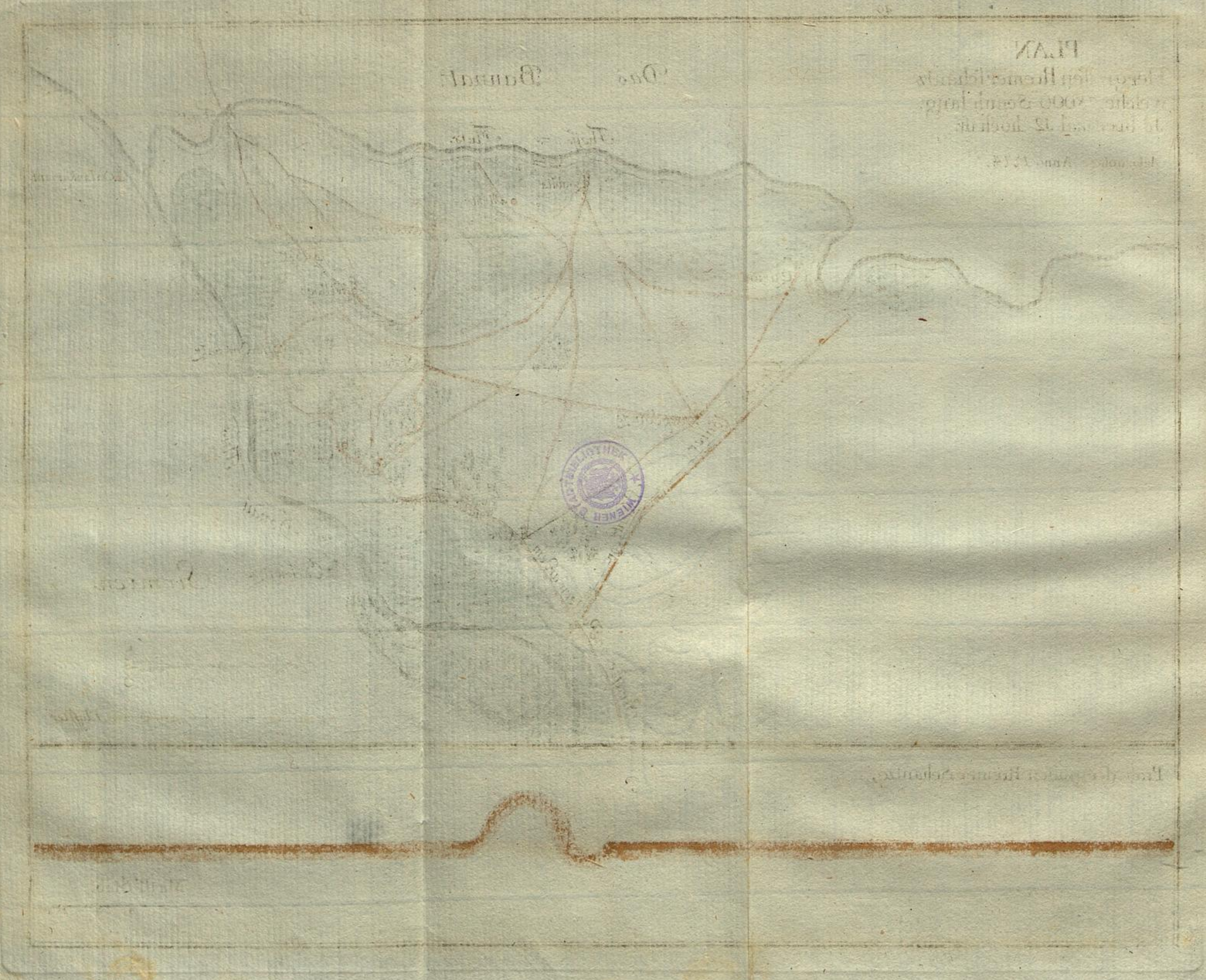


Profil der grossen Rœmer Schantz,



Maass-Stab.





PLAN
of the
of the
of the
of the
of the

of the
of the



of the
of the

NISI UTILE EST QVOD FACIMVS
STVLTATA EST GLORIA

Diese Innschrift war unter einem Steinbilde von zwei Figuren, welches zu Alba Iulia gefunden worden.

Uebersetzung.

*Thöricht ist unser Ruhm,
wofern es nicht nützt, was wir thun.*

Anmerkung.

Alba Iulia ward sodann Belograd, ferner Weissenburg, und letztlich dem K. Karl zum Andenken, wegen der von ihm daselbst erbauten Festung, Karlsburg genannt.

IOVI STATORI
 HERCVLI VICTORI.
 M.VLP.NERVA TRA
 IANVS CÆSAR.
 VICTO DECEBALO
 DOMITA DACIA
 VOTVM SOLVIT.

*Diese Innschrift ist im Lager zu Ulpia
 Trajana gefunden worden.*

Ergänzung.

IOVI STATORI
 HERCVLI VICTORI.
MARCVS VLPIVS NERVA TRAIA-
 NVS CÆSAR
 VICTO DECEBALO
 DOMITA DACIA
 VOTVM SOLVIT.

Uebersetzung.

*Jupitern dem Schlachtenlenker
dem Sieger Hercules
stattet*

*Marcus Vlpus Nerva Trajanus Cæsar
wegen Decebals Befiegung
und Daciens Unterjochung
sein Gelübde ab.*

Anmerkung.

*Jupiter wird aus verschiedenen Ursachen
Stator genannt: Seneka giebt nur diese allge-
meine an, daß er die Schicksale der Sterbli-
chen lenke und festsetzte; aber der römische Ge-
schichtschreiber Livius bestimmt sie näher, daß
er in der gefährlichen Schlacht der Römer mit den
Sabinern zuletzt das Schicksal auf die Seite der
erstern gelenket, und die fliehenden Römer auf-
gehalten habe. Ich nannte ihn einen Schlachten-
lenker, und wählte also die letztere Bedeutung,
weil*

weil die allgemeine weiter nichts, als eine Ausdehnung dieser sonderbaren zu seyn scheint. Der herrliche Sieg Trajans, und die Gesellschaft Jupiters mit dem siegreichen Hercules machen die Anspielung auf die Römerschlacht mit den Sabinern wahrscheinlich.

IMP. CÆS. DIVO NERVÆ.
 TRAIANO HADRIANO AVG.
 PONT. MAX. COS. III. PP.
 CVIVS VIRTUTE DACIA IMP.
 RIO ADDITA FELIX EST.
 M. ARRIVS. O. R. COL. VL.
 PIÆ TRAIANÆ SARMIZ.
 DEVOTVS NVMINI EIVS
 EX VOTO P.

Diese Inschrift ist zu Ulpia Trajana gefunden worden — von Zamoscius.

Ergänzung.

IMPERATORI
 CÆSARI DIVO NERVÆ TRAIANO
 HADRIANO AVGVSTO
 PONTIFICI MAXIMO
 CONSULI TERTIVM
 PATRI PATRIÆ
 CVIVS VIRTUTE
 DACIA
 IMPERIO ADDITA — FELIX EST.
 MAR-

MARCVS ARRIVS
 QVÆSTOR COLONIÆ VLPIÆ TRA-
 IANÆ SARMIZ
 DEVOTVS NVMINI EIVS
 EX VOTO POSVIT.

Uebersetzung.

Dem göttlichen Kaiser
 Nerva Trajanus Adrianus Augustus
 Obersten Priester
 Consul zum drittenmale
 Vater des Vaterlandes
 durch dessen Macht
 Dacien ans Reich gebracht und glücklich ward
 richtete
 Marcus Arrius
 General Commissar der Sarmisch ulpisch tra-
 janischen Pflanzstadt
 Sein Verehrer
 dieses Denkmaal aus Verlobung auf.

IMR CÆS.
 M. ÆLIO ANTONINO
 PIO AVG. PONT. MAX.
 TRIB. POT. XVI. PP.
 CVIVS NVTV ET AVSPI
 CIIS PROVINCIA DACI
 CA GVBERNATVR. M
 SVRRIANVS PR. PR.
 NVMINI EIVS.

Dieser Stein ist zu Ostrova gefunden worden.

Ergänzung.

IMPERATORI
 CÆSARI MARCO ÆLIO ANTONINO
 PIO AVGVSTO
 PONTIFICI MAXIMO
 TRIBVNITIAE POTESTATIS XVI.
 PATRI PATRIÆ
 CVIVS NVTV ET AVSPICIIS
 PROVINCIA DACICA
 GVBERNATVR
 MARCVS SVRRIANVS PRO PRÆTOR
 NVMINI EIVS.

Uebersetzung.

Dem Kaiser
 Marcus Aelius Antoninus, Pius Augustus
 höchsten Priester
 Zunftmeister zum sechzehntenmale
 Vater des Vaterlandes
 durch dessen Wink und Schutz
 die Provinz Daciens
 beherrschet wird
 weihet
 der Statthalter Marcus Surrianus
 dieses Denkmaal
 zu seiner Verehrung.

M. PAPIRIO M.F. COR.
 PRÆF. COH. I. PANN. IN DACIA.
 PRÆF. RIPÆ TIBISSI. DANVVII.
 CVRATORI PONTIS AVG. IN MOESIA
 II VIRO POP. PLEBQ. VLP. I. TRAIA
 SAR. PATR. H. M. P.

Ergänzung.

MARCO PAPIRIO MARCI FILIO
 CORNICVLARII
 PRÆFECTO COHORTIS I PANNONICÆ
 IN DACIA
 PRÆFECTO RIPÆ TIBISCI ET DANVBII.
 CVRATORI PONTIS AVGVSTI IN
 MOESIA
 DVVMVIRO POPVLVS PLEBSQVE
 VLP. I. TRAIANA SARMIZ
 PATOONO
 HOC MONVMENTVM POSVIT.

Uebersetzung.

Dem Marcus Papirius des Unterofficiers Mar-
cus Sohne

Obersten der ersten Panonischen Kohorte in
Dacien

Vorsteher an den Ufer der Theiss und der
Donau

Beforger der kaiserlichen Brücke in Moesien
Einem Zweyherrn

Stellen die Hohen und Niedrigen

Aus der Sarmisch vlpisch trajanischen Pflanz-
stadt

als ihrem Schutzherrn
dieses Denkmaal auf.

Anmerkung.

So wie Pannonien jetzt o Ungarn, Siebenbü-
rgen, Oberungarn, zum Theil das Bannat, die
Moldau und Wallachey — damals Dacien hiefs;
so hiefs Moesien, was man nunmehr Bulgarien
nennet. Die

Die Brücke Trajans gieng also aus Moe-
 sien in Dacien ein, weil sie zwischen Orsowa
 und Nicopolis erbaut war. Jetzo heisst sie das
 eiserne Thor auf der Donau, weil der Fluss
 durch die Einstürze ihrer 19 Bögen, welche ihn
 fast gesperrt haben, für die passirenden Schiffe
 gefährlich geworden ist. Das eiserne Thor auf
 dem Lande ist demnach nicht mit diesem zu ver-
 mengen.

TIB. IVL. FLACCI.
 LEG. AVG. PROVINC.
 COL. VLP. TRAI. AVG. DAC.
 S. COLOM. A. IMPERATOR.

Diese Inschrift ist im Lager zu Ulpia Trajana gefunden worden.

Ergänzung.

TIBERIVS IVLIVS FLACCIVS.
 LEGATVS AVGVSTÆ PROVINCIÆ
 IN COLONIA VLPPIA TRAIANA AV-
 GVSTA DACICA
 STATVIT COLVMNAM
 AVGVSTO IMPERATORI

Uebersetzung.

*Tiberius Julius Flaccius
 Legat der kaiserlichen Provinz
 in der fürtrefflichen Dacisch-ulpisch-trajani-
 schen Pflanzstadt,*

stel-

stellet diese Säule
dem göttlichen Kaiser auf.

Anmerkung.

Das Wort Augustus wird in den Inschriften häufig gebraucht, und hat fast in jeder Stelle eine andere Bedeutung. Es ist einmal als der wirkliche Name anzusehen; das anderemal als ein bloßer Ehrenbeyname wegen des ersten Augustus, gleichwie der Name Cæsar; drittens heisst es kaiserlich, fürtrefflich, herrlich, ansehnlich, heilig, geweiht, göttlich; daher, weil Augustus der erste und grosse Kaiser selbst vergöttert worden.

IMP. CÆS. ANTONINO
PIO. AVG. COLONIA.
SARMIZÆ GETHVSA.

*Diese Inschrift ist zu Ostrova gefunden,
und durch Zamoscius aufbehalten worden.*

Ergänzung.

IMPERATORI
CÆSARI ANTONINO PIO AVGVSTO
COLONIA SARMIZÆGETHVSA.

Uebersetzung.

Dem Kaiser
Cæsar Antoninus Pius Augustus
weihet dieses Denkmal
die sarmizegethusische Pflanzstadt.

Anmerkung.

Die Hauptstadt der Dacier hieß zu ural-
ten Zeiten Zarmitz: wegen der griechischen
Colo-

Colonien ward ihr *Æthusa*, letztlich *Ægethusa* beygegeben; so wie auch nach dem *Vollaterranus* die Stadt *Bisanz* jetzo *Constantinopel*, *Ægethusa* genennet worden.

Als nun *Decēbal* völlig überwunden, *Dacien* ganz eingenommen, zur römischen Provinz gemacht, und *Sarmitz* mit neuen Pflanzvölkern besetzt worden, so hat das Pflanzvolk dem Eroberer zu Ehren seinen Namen angenommen, und mit dem alten vereiniget, ja mehrmal ganz vorgefetzt, oftmal aber auch nur einen von beyden alleingebraucht.

Woher denn entstanden sind *Colonia*

Sarmiz, *Sarmizethusa*, *Sarmizegethusa*, *Dacica Sarmizegethusa*, *Dacica Vlpia Trajana Sarmizegethusa*, letztlich *Augusta Colonia Dacica Vlpia Trajana Sarmizegethusa*.

C. CVRT _ _ _ _ _
 OLLIVS TROGVS _ _ _ _ _
 VIARVM CVRANDARVM _ _ _
 QVÆSTORI VRBANO
 INTER TRIBUNITIOS ADIV.DAD.
 PRAETORI PEREGRINO. III. III. VIRO
 TVRMIS DVCENDIS PRÆFACTO VIME
 NIDATCP
 CVRATORI VIAE CLODIAE ANNIAE CAS
 SIAE GEMINAE LEG. IMP. ANTONINI AUG. PII
 LEG. XXX VAL. VICT. PROCON. PROVIN CIAE
 COLLIAE LEG. PRI. IMP. ANTON. AUG. PII
 _ _ _ _ _ PROVIN CIAE DACIÆ
 COL. ULPI. TRAIANA DACIC
 SARMIZEG. PATRONO

Diese Inschrift ist zu Alba Iulia gefunden worden.

Ergänzung.

CAIO CVRTIO (huc tertium Nomen spectat)
 OLLIVS TROGVS (huc Nomen oblatoris.)
 VIARVM CVRANDARVM (huc ejus tit. v. g. Præf.)
 QVÆSTORI VRBANO
 INTER TRIBUNITIOS ADI**VTORES**
DADI
 PRÆTORI PEREGRINO
 TRI-

TRIVM (**DACIARVM**) TRIVM VIRO
 TVRMIS DVCENDIS PRÆFECTO
 VIM **INEO** DATORI
 CVRATORI VIÆ CLODIÆ ANNIÆ
 CASSIÆ GEMINÆ
 LEGATO IMPERATORIS ANTONI-
 NI AVGVSTI PII LEGIONIS XXX.
 VALERIÆ VICTRICIS
 PROCONSVLI PROVINCIÆ
 COLLIÆ
 LEGATO PRIMO IMPERATORIS AN-
 TONINI AVGVSTI PII
IN COLONIIS ROMANIS PROVIN-
 CIÆ DACIÆ
 COLONIA VLPPIA TRAIANA DACI-
 CA SARMIZEGETHUSA
 PATRONO.

Uebersetzung.

Dem Kajus Curtius
 Ollius Trogus

Vor-

Vorsteher der zu besorgenden Weege
 dem Stadtrentmeister
 Dem Aufseher über die Zunftgehülffen.
 Dem ausländischen Prætor
 Dem Dreyherrn der drey Dacien.
 Dem Obersten von den Schwadronen
 Dem Oberaufseher
 der Clausenburgischen, Enjedischen, und Carls-
 burgerstrassen
 der diese Weege mit Weiden umsetzt hat
 Dem Legate des Kaisers Antoninus Augustus
 Pius
 bey der 30 siegreichen valerischen Legion
 dem Stadthalter der hügllichten Landschaft
 dem ersten Abgeordneten des Kaisers Antoninus
 Augustus Pius
 bey den Pflanzvölkern der dacischen Provinz.
 Im Namen
 der vlpisch-trajanisch-dacisch-sarmischen
 Pflanzstadt.
 Ihrem Gönner.

Anmerkung.

I.

Dades heisst so viel als *Curator*.

Dacien war dreyfach: das *Dacien* am Ufer, das *Mittelländische*, das *Jenbergigte*. Die Zahl 3 ist hier in dieser Stelle hieroglyphisch.

Nach dem *Eutropius* heisst das *mittelländische Dacien*, dormalen *Siebenbürgen*.

Nach dem *Zamoscius* heisst jene Provinz die *collische*, wegen ihrer *Hügel*. Ich halte diese für die *Moldau*.

II.

Es giebt *Innschriften*, die wegen der Menge, Schwulst und Verflechtung der Titel und Namen, wegen des ungeschicklichen Bruches der Sylben und Worte durch den Steinmetz, und dessen falsche Punctuationen, sehr schwer auseinander zu setzen sind. Zumalen, wenn noch darüber Buchstaben, Sylben, oder ganze Worte, durch die Zeit, oder ein hartes Anstossen verwischt worden.

Dem

Dem das Alphabeth und der Stilus der Innschriften nicht bekannt ist, der nicht viele des nämlichen Landes, und über die nämliche Materie schon gelesen hat, welches nebst einer Zusammenhaltung mit andern Gegenständen die Schlüssel dazu sind, der bleibt bey der ersten schon ganz stille stehen. Ja der auch mit diesen Vortheilen versehen ist, muß manchmal eines und das andere auf gut Glücke wagen, wie selbst Zamoscious, und andere oft gethan haben.

DIVO VERO PARTH·MAX·FRATRI·
 IMP CAESARIS·M·AURELI·ANTONI·AVG·
 ARMENIAC·MIDIC·GERMA·PARTHIC·MAX·
 TRBVNC·POILSTATIS XXVII·M·I·V·PP
 CŌS·I·I·P·R·O·C·S
 COLONIA·VLP·IA·TRA·I·A·N·AVG·DAC·
 SARMIZEGETVSA·

*Dieser Grabstein ist von weißem und fein
 geschliffenem Marmor dormalen in den Fußbo-
 den der griechischen Kirche zu **Rudimora** im
Hadzeckerthale eingelegt. Den 22. Julius
 1767. an Ort und Stelle vom Urbilde gezeichnet.*

Ergänzung.

DIVO VERO PARTHICO MAXIMO
 FRATRI
 IMPERATORIS CÆSARIS MARCI
 AVRELI ANTONINI AVGVSTI
 ARMENIACI MEDICI GERMANICI
 PARTHICI MAXIMI
 TRIBVNICIÆ POTESTATIS. XXVII.
 IM-

IMPERATORIS. V. PATRIS PATRIÆ
 CONSVLIS III. PROCONSVLIS
 COLONIA VLPPIA TRAIANA AVGV-
 STADACICA
 SARMIZEGETVSA.

Uebersetzung.

*Dem grossen Besieger der Parther
 Verus*

*Einem Bruder des Kaisers Marcus Aurelius
 Antoninus Augustus*

*Des Ueberwinders der Armenier, Medier, Ger-
 manier, Parther,
 der 27mal Zunftmeister, fünfmal Imperator,
 dreymal Consul und Proconsul*

Beständiger Vater des Vaterlandes war.

*Die
 Kaiserl. Dacisch. Sarmizegethus. Pflanzstadt
 Vlpia Trajana.*